

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER  
DR. JOSEF OSTERMAYER

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Doris BURES  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0017-1/4/2016

Wien, am 25. März 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Alm, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. Jänner 2016 unter der **Nr. 7904/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend kulturpolitische Konzepte, die den Planungen zum Haus der Geschichte Österreichs (HGÖ) zugrunde liegen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welches kulturpolitische Konzept und welche Perspektive auf die Institutionenkritik (der Institution „Museum“) liegen den Planungen zum HGÖ zugrunde?*

Wie in der Umsetzungsstrategie des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats (<http://www.bundeskanzleramt.at/DocView.axd?CobId=60421>) angeführt, wird „das Haus der Geschichte Österreich ein aktives und offenes Diskussionsforum für historische Fragestellungen und Themen der Gegenwart“ zur Geschichte Österreichs „ab Mitte des 19. Jahrhunderts sein – mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Zeit von 1918 bis in die Gegenwart“ und dies „einem möglichst breiten Publikum in ihrem europäischen und internationalen Kontext“ vermitteln.

Zu Frage 2:

- *Welche Argumente führt Ihr Ressort an, um die Planung eines Haus der Geschichte am Standort Hofburg, vor dem Hintergrund der von Byung Chul-Han beschriebenen Entwicklungen der Hyperkulturalität zu rechtfertigen?*

Der derzeit an der Berliner Universität der Künste lehrende Philosoph Byung Chul-Han ist einer von vielen Autoren der Postmoderne, die sich mit dem Kulturbegriff in Zeiten der Globalisierung beschäftigen, und wird von der künftigen Kuratierung diskutiert werden, da ja Globalisierungseffekte ein zentrales Leitmotiv in der Umsetzungsstrategie des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats darstellen.

Zu Frage 3:

- *Welchen Anteil nehmen die Onlineaktivitäten des HGÖ an den Gesamtkosten der Umgestaltung des Heldenplatzes ein?*

Der Anteil der Onlineaktivitäten des HGÖ an den Gesamtkosten der Umgestaltung des Heldenplatzes ist derzeit noch nicht kalkulierbar.

Zu Frage 4:

- *Welche Eigenschaften der Onlineaktivitäten des HGÖ sind Ihrer Einschätzung nach von besonders herausragender Innovationskraft?*

Es wird eine interaktive Informations- und Kommunikationsplattform entwickelt und moderiert werden sowie im Bereich der Neuen Sozialen Medien eine eigene Redaktion permanent präsent und ansprechbar sein. Ausführlich wird dieser Bereich in der Umsetzungsstrategie für das HGÖ (<http://www.bundeskanzleramt.at/DocView.axd?CobId=60421>) beschrieben.

Zu Frage 5:

- *Welche KPI wurden für die Onlineaktivitäten des HGÖ definiert?*

KPIs, key performance indicators, sind inzwischen vor allem im anglo-amerikanischen Museumswesen gebräuchlich und werden nicht nur bei den Online-Aktivitäten des HGÖ Anwendung finden, wo beispielsweise die Zahl der wiederkehrenden Besucherinnen und Besucher, die gelungene Gestaltung von Online-Inhalten und die

Wirksamkeit von Interaktionsprogrammen gemessen sowie entsprechende Optimierungsmaßnahmen daraus entwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. OSTERMAYER